



Mark Stephen Pace
Vorstandsvorsitzender des
VDDI

Raus zu Innovation und Investition

Rein in die Zukunft der Zahnheilkunde.

Es geht bergauf: Die 7-Tages-Inzidenzen für die Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus sinken. Für Messen ab dem Sommer hat die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen inzwischen grünes Licht gegeben. Bei den Mitgliedsunternehmen unseres Verbands der Deutschen Dental-Industrie, VDDI, spüre ich große Zuversicht. Gleichzeitig wünschen sich immer mehr Zahntechniker, rauszukommen, Gleichgesinnte zu treffen und Innovationen zu begutachten. Natürlich auf der Internationalen Dental-Schau vom 22. bis zum 25. September in Köln!

Kluge Entscheidungen treffen

VDDI-Präsident Dominik Kruchen hat am 20. Mai anlässlich unseres Europäischen Pressegesprächs im Vorfeld der IDS das herausfordernde Marktumfeld prägnant umrissen. Unter anderem betonte Herr Kruchen: „Zahntechniker zeigen sich ausgesprochen aufgeschlossen für neue und gerade für digitale Technologien. Sie stehen dabei aber auch im Wettbewerb, zum Beispiel mit eigenständigen Fräszentren.“ In dieser Situation gilt es, kluge Investitionsentscheidungen auf einer fundierten Informationsbasis zu treffen. Genau dies geschieht auf der IDS 2021.

Durchdachtes Hygienekonzept

Selbstverständlich findet die diesjährige Internationale Dental-Schau unter den besonderen Voraussetzungen der Coronapandemie statt. So erleben die Besucher der IDS den Stand der Technik inklusive aktueller Innovationen im Schutz des durchdachten Hygienekonzepts der Koelnmesse. Es heißt #B-SAFE-4business und wurde nach den Vorgaben der Coronaschutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und in enger Abstimmung mit den Behörden in Köln entwickelt. Da heißt es: „SHOW SAFE, MEET SAFE, STAY SAFE und VISIT SAFE“. Dieses Konzept schafft die Voraussetzungen dafür, dass Zahntechni-

ker auf der IDS unterschiedlichste Werkstoffe, CAD/CAM-Systeme, 3D-Drucker und vieles mehr vergleichen können.

„Lernende Elektronik“

Auf all diesen Gebieten ist vieles in Bewegung. Speziell im Bereich der digitalen Technologien ist ein Auge auf die „künstliche Intelligenz“ zu werfen. Zahntechniker kennen und nutzen schon als Vorreiter einzelne Systeme aus diesem Bereich, wie etwa zur Farbestimmung. Das wesentliche Charakteristikum stellt die „lernende Elektronik“ dar. Sie besitzt die Fähigkeit, Expertenwissen von Zahn Technikern zu integrieren. Über die Farbe hinaus betrifft dies auch Zahnformen – kurz: alles, was sich bildlich darstellen oder haptisch erfassen lässt. Haptik, Kinästhesie und persönliche Kommunikation machen die IDS zu einem einzigartigen Dental-Event. An die Präsenzmesse schließt sich diesmal nahtlos eine Hybridmesse an. Sie umfasst das Livestreaming aus den Hallen, umfangreiche Informationsangebote der Ausstellerfirmen zu bewährten und innovativen Produkten und den virtuellen Austausch untereinander.

Natürlich lässt sich die persönliche Begegnung auf der IDS durch nichts toppen. Zahntechniker wollen raus, die Mitarbeiter der Dentalindustrie auch – einschließlich meiner selbst.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine spannende Internationale Dental-Schau 2021!

kontakt

Mark Stephen Pace
Vorstandsvorsitzender VDDI
Verband der Deutschen
Dental-Industrie e.V.
Aachener Straße 1053-1055
50858 Köln
Tel.: +49 221 5006870
info@vddi.de
www.vddi.de

Nachruf

Will Daniels – Zahntechnikermeister, Lehrer, Mentor.

Am 8. Mai dieses Jahres verstarb im fünfundachtzigsten Lebensjahr Will Daniels – ehemals anwendungstechnischer Berater der Degussa Verkaufsniederlassung Düsseldorf. Mit seiner hohen fachlichen Kompetenz sowie Leidenschaft für seinen Beruf war Will Daniels ein bei Zahn Technikern und Zahnärzten geschätzter und geachteter Fachmann – gleich, ob es um prothetische Designvorschläge, Fertigungs- und Werkstofffragen oder seiner Wissensvermittlung in Kursen und Vorträgen ging. In der Umsetzung der von ihm vermittelten zahntechnisch-zahn-

medizinisch prothetischen Zusammenhänge war er ein meisterlicher Praktiker.



An Will Daniels werden sich viele dankbar erinnern: Zahn Techniker in rheinisch-westfälischen Laboren, denen er ein kluger und humorvoller Ratgeber war oder die er in Düsseldorf, Köln und Münster auf ihrem Weg zur Meisterprüfung begleitete, wie auch Zahnärzte, die ihn in Werkstoffkundevorlesungen ihres Studiums gehört haben. Und ganz besonders sind es seine ehemaligen zahntechnischen Degussa-Kolleginnen und Kollegen, die immer auf seine Unterstützung zählen konnten und denen er auch Mentor war.

Autor: Jürgen Pohling

„Sommer der Berufsausbildung“

Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung werben von Juni bis Oktober.

Die duale Ausbildung ist ein attraktives Erfolgsmodell mit Zukunft. Es ist aufgrund der Coronapandemie gerade nicht leicht, Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt zusammenzubringen. Im „Sommer der Berufsausbildung“ (#AusbildungSTARTEN) wollen die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung von Juni bis Oktober 2021 deshalb bei jungen Menschen und Betrieben für dieses Erfolgsmodell werben. Mit Themenaktionstagen und einer breiten Auswahl an Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sollen die viel-

fältigen Unterstützungsangebote bekannter gemacht werden. Das gemeinsame Ziel ist, dass möglichst viele junge Menschen im Jahr 2021 ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können.

„Im ‚Sommer der Berufsausbildung‘ stehen Bund, Länder und Sozialpartner zusammen, um junge Menschen auf die passende Ausbildungsstelle zu bringen. Die Coronapandemie hat es ihnen auch in diesem Jahr sehr viel schwieriger gemacht, einen konkreten Eindruck von Berufen und Betrieben zu gewinnen. Das holen wir jetzt nach:

Wir zeigen leistungsfähige Ausbildungszentren und nutzen innovative Formate der Berufsorientierung. Damit werden wir junge Talente überzeugen, den Start ins Ausbildungsjahr 2021 zu wagen. Ich bin von der Leistungsfähigkeit des dualen Systems überzeugt. Es ist für viele Jugendliche eine konkrete und zukunftsweisende Alternative zur Hochschule.“

Bundesbildungsministerin
Anja Karliczek

Quelle: BMAS

Volker Beckmann feiert Goldenes Meisterjubiläum

Der ZTM aus Gütersloh verzeichnet eine erfolgreiche Laufbahn im Familienbetrieb.



Zahn Technikermeister Volker Beckmann (76) beging im Mai sein Goldenes Meisterjubiläum. Obermeister Volker Rosenberger von der Zahn Techniker-Innung OWL gratulierte dem Jubilar im Familienbetrieb in Gütersloh.

„So eine Erfolgsgeschichte schreibt sich nicht von allein, da steht immer ein guter Unternehmer dahinter“,

betonte Rosenberger mit Blick auf das Labor Beckmann. Noch von Volker Beckmanns Vater Gottfried gegründet, baute der Jubilar das Labor zu einem der größten im ganzen Kreis Gütersloh aus. 1973, zwei Jahre nach seiner Meisterprüfung in Dortmund, war er zunächst als Geschäftsführer und Gesellschafter in den väterlichen Betrieb einge-

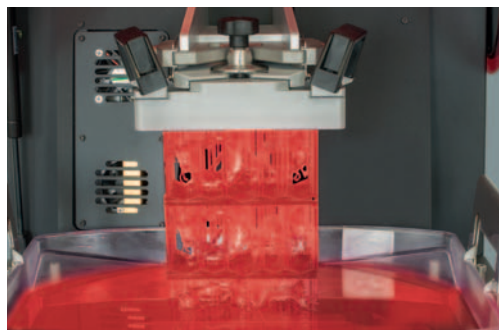
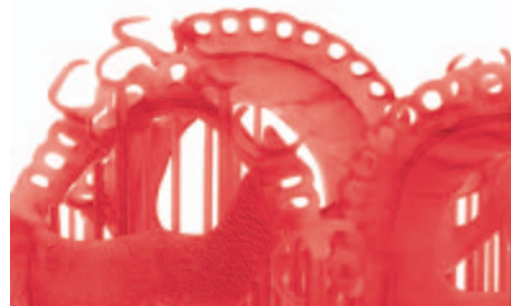
stiegen. 1985 übernahm er ihn dann komplett. Auch seine Lehre hatte er mit 18 Jahren im elterlichen Betrieb mit Erfolg abgeschlossen. Heute führt Volker Beckmanns Sohn Claus-Hinrich den Betrieb weiterhin erfolgreich. 20 Mitarbeiter hat das Labor mittlerweile in Gütersloh, sechs weitere arbeiten in der Zweigstelle in Beckum.

Volker Beckmann hat aber nicht nur in seinem eigenen Labor großen Einsatz gezeigt. Auch in der Zahn Techniker-Innung OWL engagierte er sich stark. Von 2000 bis 2003 war er etwa stellvertretender Obermeister. Bereits von 1978 bis 2006 hatte er das Amt des Lehrlingswarts inne und begleitete so viele angehende Gesellen auf dem Weg ins Berufsleben. Mitglied war er auch im Berufsbildungsausschuss und im Gesellenprüfungsausschuss sowie im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten.

Quelle:
Kreishandwerkerschaft Bielefeld



Die nächste
Generation



optiprint[®] zero

Germany's favorite 3D Resin

Das erste 3D-Harz mit 0 % Polymerisationsschrumpfung

- > Modellguss
- > Kronen
- > Brücken



0 % Schrumpfung*
=
100 % Präzision

* nach 60 Minuten

Hier jetzt mehr erfahren:
www.optiprint.net



Vertragshändler für:

ASIGA

envisionTEC

ACKURETTA